

14 Jahre danach

Beitrag von „filzfrau“ vom 29. April 2008 11:26

Hallo venti,

danke für deinen Zuspruch!

Ich hatte gerade ein interessantes Gespräch mit einer guten Bekannte, die im Grunde in der gleichen Situation steckt, die Kids sind so groß, dass man eigentlich wieder arbeiten könnte. Das Hausfrauendasein hat so ein bißchen den Mut genommen, etwas zu wagen. Mein "Problem" ist auch, dass ich ein bestimmtes Ziel vor Augen habe und eben dafür einen "Umweg" gehen müsste, der zwei Jahre dauert. Meine Fachrichtungen der Sonderpädagogik sind Geistig- und Körperbehindertenpädagogik, aber bedingt durch die eigenen Kinder und meine Tätigkeit als Schulbegleiterin eines autistischen Jungen in der Grundschule will ich gerne in die Integration, ich kann es mir nicht mehr so gut vorstellen, in einer reinen GB/KB-Klasse auf Dauer zu arbeiten, Prüfungsblockaden in der Vergangenheit tragen auch nicht gerade dazu bei, mich "einfach" zu bewerben, ich stehe mir ganz schön selber im Weg ...

Umso mehr bestärken mich Deine Antwort und auch die von alice0507 ungemein.

Ich bekomme in meinem Vertreterdasein viel positive Rückmeldung, aber dennoch verfalle ich in die Panik, dass ich zwar praktisch gut arbeiten kann aber den Prüfungen und Unterrichtsbesuchen nicht gewachsen bin. Ein echtes Dilemma in meinen Augen.

:wink: Danke fürs Lesen